

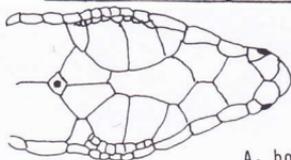
Nordafrikanischer Fransenfinger *Acanthodactylus boscianus*
 Familie Lacertidae

Über den Augen 4 größere Schilder. Die Rückenschuppen werden zum Schwanz hin größer und kräftiger gekielt (Artmerkmal). Auf sandfarbenem Grund 6 helle Längslinien, zwischen denen helle und dunkle Flecke liegen. Die Zeichnung verblaßt im Alter. Die Schwanzunterseite ist rötlich gefärbt, vor allem bei den Jungtieren.

Bis 20 cm lang und damit der größte und auch der weitaus häufigste Fransenfinger. In Ägypten die häufigste aller Echsen. In dürrtig bewachsenen Sandgebieten. Die langen Zehen tragen seitlich einen Saum aus stacheligen Schuppen (ein Merkmal aller Fransenfinger), die nach Art von Schneeschuhen das Einsinken im lockeren Sand verhindern. Die Tiere graben in festem Sand Gänge mit ein oder mehreren Ausgängen, in denen sie die Nacht und die heißesten Stunden verbringen und in die sie sich flüchten. Oft besitzen sie in ihrem Revier mehrere Fluchtlöcher. Beim Rennen halten sie den Schwanz zum Halbkreis hochgebogen.

Eierlegend. Die Jungen schlüpfen im Spätsommer, etwa 75 Tage nach der Eiablage.

Südwärts bis zum Tschad und Sudan verbreitet.



A. boscianus Kopfbeschuppung

